



STIMMEN-FESTIVAL

Lenny Kravitz

Der vierfache Grammy-Gewinner kommt zum Stimmen-Festival nach Lörrach. Seine Hits „Fly away“, „It Is Time For A Love Revolution“ und „Let Love Rule“ sind Rockgeschichte.

Seite 14



JETZT IM KINO

The Descendants

George Clooney hat es als Familienvater nicht leicht im vermeintlichen Paradies Hawaii. Was sonst noch im Kino läuft auf

Seite 14

Bläserjugend des Musikverein Rickenbach wird 20 Jahre alt

Musiker im Baufieber



Beim Ausbau der Musikbegegnungsstätte ist auch die Bläserjugend des Musikverein 1860 Rickenbach mächtig im Einsatz.

Bild: Lux

Die Bläserjugend des Musikverein 1860 Rickenbach feiert ihren 20. Geburtstag und baut sich ein Geschenk: die neue Musikbegegnungsstätte.

Von Kirsten Lux

Mit Feuereifer pendeln die Jungs und Mädels momentan zwischen Instrumenten und Werkzeugen hin und her und beteiligen sich am Innenausbau. Im Untergeschoss des Rickenbacher Kindergartens, ist beim Umbau ein rund 120 Quadratmeter großer Raum entstanden, den der Musikverein in Eigenregie zur Musikbegegnungsstätte ausbaut. Über eine breite Treppe wird man dort später die flach abgestuften

Ebenen der Bodenpodeste mit den einzelnen Probenplätzen für 60 bis 80 Musiker erreichen. Zwei riesige Emotionsbilder rechts und links eines zentralen Whiteboards sollen künftig, neben einer ausgeklügelten berechneten Beleuchtung und einer warmen Farbgestaltung, für die richtige Wohlfühlatmosphäre mit perfekter Akustik sorgen. Gegen Mitte oder Ende dieses Jahres werden auch der 60 Quadratmeter große Eingangsbereich und der alte Probenraum umgestaltet und renoviert sein. „Wir freuen uns ganz besonders auf den neuen Aufenthaltsraum“, gestehen die stellvertretende Jugendleiterin Julia Wehrle und Jugendvertreterin Lisa Vogt. Der abgetrennte Bereich hat in den Köpfen der Mädels schon konkrete Formen angenommen: Eine Teeküche mit gemütlicher Sitzzecke, heimelige Dekoration an den Wänden und einfach Platz, um mal länger zu bleiben und sich wohl zu fühlen, wünschen sie sich. „Toll wäre auch ein Tischkicker und eine gute Musikanlage“, legt

Florian Wagner, Mitglied der Jugendleitung, nach und grinst. Vor allem „schön bequem mit viel mehr Platz als bisher“, wünscht sich Salome Barth, die bei den kleinen „MuKis“ musiziert, die neugestalteten Räume. Und damit die viele Arbeit bewältigt werden kann, sind im ältesten Rickenbacher Verein alle Hände gefragt. Flöten werden gegen Pinsel ausgetauscht, statt Hörnern und Saxophonen halten die Musiker plötzlich Akkubohrschrauber und Hobel in den Händen. Und weil von den aktuell rund 100 aktiven Vereinsmitgliedern, 70 unter 18 Jahren alt sind, muss die Vereinsjugend ebenfalls kräftig mit anpacken. Junge Mitglieder lernen von älteren, alte Hasen werden plötzlich unerwartet agil. Dass die Probenarbeit im Geburtstagsjahr nicht zu kurz kommt, dafür sorgt seit über zwölf Jahren Jugendleiter und Bläserjugend-Dirigent Ralf Eckert. So steht Mitte Mai ein Hüttenwochenende, im Juni das Jugendmusikfestival in Ehingen sowie ein Ge-

burtstagsständchen beim Jahreskonzert des Musikvereins am 31. März auf dem Programm der Bläserjugend. Im Oktober plant die Vereinsjugend zudem ein eigenes Konzert mit möglichst vielen Gästen und Ehemaligen. „Unser Ziel ist es, auch Gastorchester einladen zu können, mal ein Probenwochenende, gemeinsame Konzerte oder kleine Vorspiele im neuen Raum abzuhalten“, erklärt Eckert. Auch der Ausbildungsgemeinschaft der Rickenbacher Musikvereine, Kooperationen mit Schule und Kindergarten, sowie anderen Vereinen soll die Stätte der musikalischen Begegnung durchaus offen stehen. Den Zusammenhalt wollen sie stärken, einen Ort der Begegnung schaffen und für die Gemeinde ein nachhaltiges Projekt realisieren, erklären die Jugendlichen. Dabei ist der Kampf um angemessene Räume zum Proben so alt wie die Bläserjugend selbst. Doch jetzt sieht es so aus, als würden die in 20 Jahren entstandenen Wünsche mit der Musikbegegnungsstätte endlich wahr werden.

Umfrage der Woche

Fasnacht
Verkleiden Sie sich auch?

Die Fasnacht hat begonnen. Überall brodeln das Leben bei Feten, Umzügen und närrischen Aktivitäten. Wir wollten von den Lesern wissen: Wie halten Sie es mit Ihrem Häs? Verkleiden Sie sich? Und wir waren überrascht. Die närrische Larve war früher eher Frauensache, vor allem junge Männer scheuten sich. Nun stellen wir fest: Die Männer ziehen gleich und legen närrische Verkleidung an. Der Trend steht schon lange auf der Wunschliste der Narrenzünfte. Wir sind sicher: Verkleidete Fasnächter ernten ein besonders herzliches „Narri! Narri!“



Melina Waßmer (24), aus Görwihl

Ich verkleide mich einfach gerne, weil es Spaß macht. In diesem Jahr verkleide ich mich, wie man sieht, als Pferd. Dabei reite ich selber aber überhaupt nicht. Zu Fasnacht gehören Kostüme aber dazu. Schließlich vertreiben wir mit unserer Verkleidung und der lauten Musik den Winter.



Felix Decker (32), aus Görwihl

In diesem Jahr weiß ich noch nicht, als was ich mich verkleiden werde. Aber ich werde mich auf jeden Fall kostümieren. 2011 habe ich mich als Frau verkleidet. Ich sah täuschend echt aus, nicht jeder hat's gemerkt. Das Verkleiden an Fasnacht gehört dazu.



Stephan Eckert (25), aus Görwihl

Meine langen Haare eignen sich super, um als Rocker durchzugehen. Vergangenes Jahr haben wir uns als Avatar verkleidet. Es hat damals schon viel Spaß gemacht. Verkleidet erlebt man Fasnacht ganz anders und kommt mit anderen viel einfacher ins Gespräch.



Nur ein Foto von 16, die zur Auswahl stehen: Die gute Stimmung in Tiengen bei der Konzernacht im JUZ am 7. Oktober ist offensichtlich. Bild: Kaemmer

Zeig Dich Party Pic 2011

Wählen Sie mit

Unsere Leser haben wieder Party gemacht. Von Grenzach-Wyhlen bis Lottstetten und Stühlingen, von der Rheinebene bis tief in den Hotzenwald gab es im vergangenen Jahr zahlreiche Veranstaltungen mit ausgefallener Stimmung. Mittendrin waren die Mitarbeiter des Hochrhein Anzeigers und haben ihr Bestes gegeben, um möglichst tolle Fotos mit nach Hause zu nehmen. Dabei herausgekommen sind wie schon in den vergangenen Jahren schräge, lustige, kuriose und außergewöhnliche Bilder, witzige und richtig nette Schnappschüsse. Die besten 16 haben wir ausgewählt und stellen sie hier unseren Leserinnen und Lesern zur Wahl. Die Preise werden unter allen Teilnehmern verlost – unabhängig davon, welches Foto sie ge-

wählt haben. Abstimmen können Sie bis Sonntag, 5. Februar, um 24 Uhr. Die Gewinner werden in unserer Ausgabe vom 8. Februar bekannt gegeben. Was es Tolles zu gewinnen gibt, sehen Sie im Kasten unten. Stimmen Sie ab auf: www.zeigdich.de

Unsere Preise

1. Preis: Ein Volkswagen Touchphone-Kit im Wert von etwa 230 Euro, gesponsert vom Autohaus Tröndle in Grafenhausen
2. Preis: Ein Inspektions-Gutschein über 200 Euro von Auto UNO in Waldshut
3. Preis: Ein Gutschein im Wert von 100 Euro von Tattoo und Piercing „Modification“ in Bad Säckingen.
4. bis 10. Preis: Je zwei Kinokarten der Albrecht-Kinos, einzulösen in Waldshut oder Rheinfelden.



Steht auch zur Wahl: Der Laufenburger Wieberklatzsch am 24. Februar. Bild: Griner